



## Grußworte

Die 7. Interdisziplinäre Fachtagung Häusliche Gewalt findet erstmals digital statt. Gerade in der von Corona geprägten Zeit ist unsere Vernetzungsarbeit und der Wissensaustausch von großer Bedeutung. Die Fallzahlen Häusliche Gewalt steigen weiterhin an.

Unser Leitgedanke in diesem Jahr ist „Trauma als Prozess“: Wo sind Schwächen in unserem Hilfesystem, wo bestehen weitere Bedarfe?

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine der am weitesten verbreiteten Verletzungen der Menschenrechte. Gewalt gegen Frauen ist vielschichtig, sie umfasst häusliche Gewalt durch Beleidigung, Bedrohung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Nötigung, Körperverletzung, gefährliche Körperverletzung, schwere Körperverletzung, Misshandlung von Schutzbefohlenen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Freiheitsberaubung, Mord und Totschlag sowie Zwangsheirat und Kinderehe, Genitalverstümmelung, Nachstellung, Zwangsprostitution oder sexuelle Belästigung.

Häusliche Gewalt kommt in allen Gesellschaftsschichten vor. Es gibt immer noch Vorurteile und Mythen.

Mit der diesjährigen interdisziplinären Fachtagung häusliche Gewalt der Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig und der Polizeidirektion Braunschweig erfüllen wir eine Forderung der Istanbul Konvention nach interdisziplinären Fortbildungen. Sie trägt den Leitgedanken „Trauma als Prozess“.

Seit 2013 führen wir die Fachtagung Häusliche Gewalt durch. Sie findet inzwischen auch überregional Beachtung.

Detlev Rust  
Generalstaatsanwalt

Michael Pientka  
Polizeipräsident



## Veranstaltungsort

Online - via SkypeKonferenz



## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online unter:  
[www.pd-bs.polizei-nds.de/wir\\_ueber\\_uns/veranstaltungen/](http://www.pd-bs.polizei-nds.de/wir_ueber_uns/veranstaltungen/)

Wir bitten um Verständnis, wenn wir aufgrund der technisch begrenzten Kapazitäten Absagen erteilen müssen. **Anmeldeschluss ist der 25.04.2021.**



## Tagungspauschale

Die Online-Veranstaltung ist für alle Teilnehmer kostenfrei.



## Informationen, Fragen und Anregungen?

**Polizeidirektion Braunschweig**  
**Frank Hellwig, Dezernat 11.1**  
Telefon: 0531/476-1121  
E-Mail: [praevention@pd-bs.polizei.niedersachsen.de](mailto:praevention@pd-bs.polizei.niedersachsen.de)



7. interdisziplinäre Fachtagung  
**DIGITAL**

# Häusliche Gewalt

Leitgedanke: „Trauma als Prozess“

**04.05.2021, 09.00 Uhr**



**Häusliche Gewalt**





# Der Veranstaltungstag

**08.15 Uhr** Einwahl der Teilnehmer\*innen

**09.00 Uhr** **Begrüßung und thematische Einführung**

Polizeipräsident Michael Pientka  
Generalstaatsanwalt Detlev Rust

**09.20 Uhr** **Organisation und Programmvorstellung**

Katrin Heiland, StA BS – Sonderdezernat  
Frank Hellwig, PD BS – Prävention

**09.30 Uhr** **Interdisziplinäre Koordinierungsstelle für die Region Braunschweig - Sachstand**

Sprechergruppe der iKOST HG

**09.45 Uhr** Pause

**10.00 Uhr** **Trauma ist ein gesellschaftlich vermittelter Prozess  
Was heißt das für die Praxis?**

Prof. Dr. phil. Ariane Brensell  
Dena Mossallanejad

Der Verlauf eines traumatischen Prozesses hängt nicht nur von der Gewalttat ab. Entscheidend ist auch, welche Erfahrungen eine Frau in der Zeit davor und vor allem auch danach macht. Wer sozial und gesellschaftlich unterstützt wird, hat es leichter.

Mit dem Ende der Gewalt ist die traumatische Erfahrung in der Regel nicht vorbei. Frauen\*, die Gewalt im sozialen Nahfeld erlebt haben sind auch im Alltag immer wieder mit Ohnmacht, Ausschließung, Abwertung und Mythen konfrontiert.

**10.45 Uhr** Pause

**11.00 Uhr** **Trauma als Prozess 1**

Prof. Dr. phil. Ariane Brensell  
Dena Mossallanejad

Wie reagiert die Polizei, wie reagiert eine Ärztin, Freund\*innen, die Familie, Ämter, die Arbeitgeber\*in? Welche Befragungen usw. müssen bewältigt werden? Wie kann das Umfeld dazu beitragen, dass sich Trauma als Prozess nicht fortsetzt? Wie können Retraumatisierungen im Unterstützungssystem vermieden werden? Es werden zentrale Ergebnisse der partizipativen Forschung „Kontextualisierte Traumaarbeit“ mit Betroffenen und dem Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufen (bff) in ihrer Relevanz für die Praxis präsentiert. Dabei wird auch die Situation der professionellen Ansprechpartner\*innen von Frauen, die Gewalt erlebt haben, angesprochen werden.

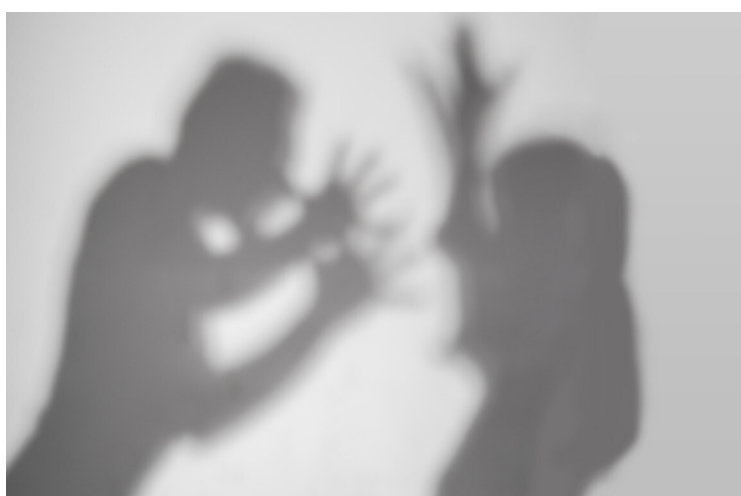
**11.45 Uhr** Pause

**12.00 Uhr** **Trauma als Prozess 2**

Prof. Dr. phil. Ariane Brensell  
Dena Mossallanejad

**12.45 Uhr** **Schlusswort u. Verabschiedung im Plenum**

Katrin Heiland, StA BS - Sonderdezernat  
Frank Hellwig, PD BS - Prävention



## Teilnehmerkreis

Polizei  
Staatsanwaltschaft  
Gericht  
Jugendamt  
Beratungsstellen

Sozialdienste  
Opferhilfe  
Gesundheitswesen  
Fachhochschulen  
und andere Interessierte